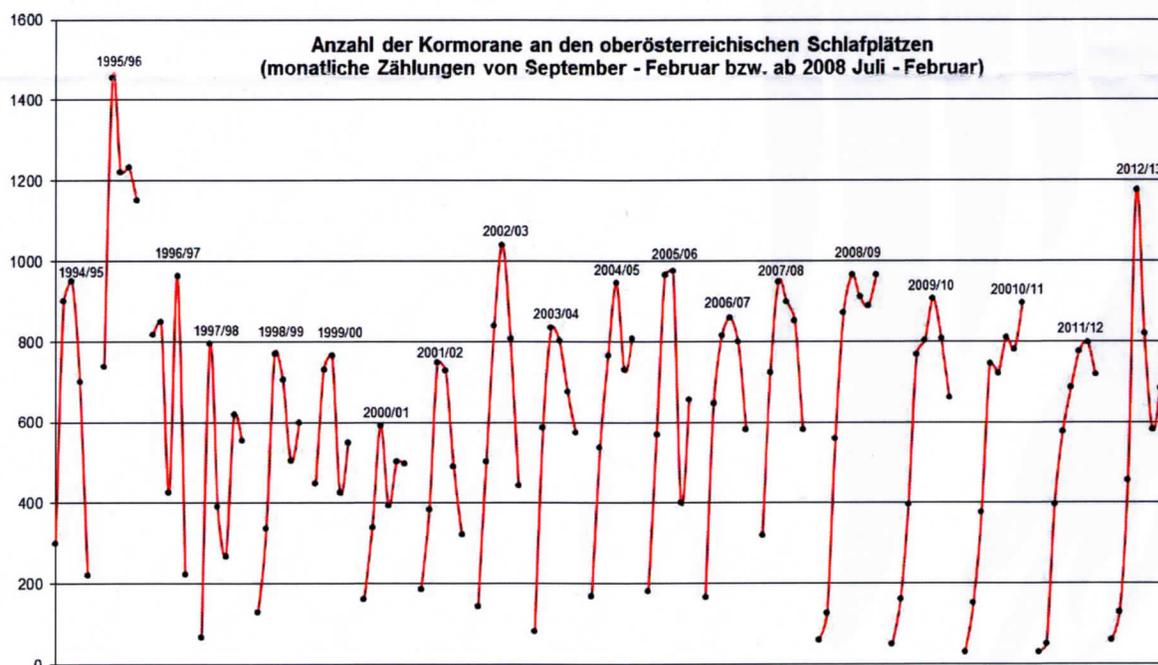


Das Wesen der sogenannten Kormoranverordnung ist eine Abdrängung des Kormorans aus den Forellen- und Äschenregionen in die angesprochenen Bereiche. Die Zahlen an Kormoranen, die in Oberösterreich in kalten Wintern geschossen werden, betragen bis 220 von etwa 800 meist gleichzeitig anwesenden Tieren.

Dass die Winterpopulation trotz der Abschüsse relativ konstant bleibt deutet darauf hin, dass der Bestand vom natürlich vorkommenden Fischbestand und nicht von den Abschüssen reguliert wird; andererseits ist das Nahrungsangebot konstant und es erfolgt deshalb eine Zuwanderung von Kormoranen aus anderen Gebieten, sobald Exemplare abgeschossen werden.

Im Nachfolgenden die Entwicklung des Kormoranbestands in Oberösterreich; lässt man den extrem kalten und langen Winter 1995/96 weg und ebenso den "Ausreißer" im Herbstzug 2012/2013, ergibt sich ein auffallend konstanter Winterbestand mit der Tendenz höherer Bestände in kalten Wintern und niedrigerer Bestände in wärmeren Wintern.



Anzahl der Kormorane bei den monatlichen Zählungen an den oberösterreichischen Schlafplätzen in den Zählseasonen 1994 – 2013.

Der "Einzelwert" von annähernd 1200 Kormoranen im November 2012 wurde den Vertretern des Oö. Landesfischereiverbandes vom Amtssachverständigen der Abteilung Naturschutz in Gesprächen wie folgt erklärt: